

Hoffnung für Nepal ....

## Betten für die Notfallstation im Gunjaman Singh Memorial Day Care Center

Diese Tagesklinik liegt in Pithuwa, im Zentrum von fünf Bauerndörfern in Nepal, wo es auch in der weiteren Hügelregion keine medizinische Versorgung gibt. Dieses Zentrum wurde von einer nepalesischen Stiftung vor drei Jahren gegründet, doch wegen mangelnder Mittel wurde es bald wieder geschlossen. Dank der finanziellen Unterstützung des Schweizer Vereins „Shanti Med Nepal“ und dem Volontäreinsatz verschiedener SchweizerInnen konnte es im Herbst 2010 wieder eröffnet werden und hat sich inzwischen sehr erfreulich entwickelt.

Es ist ein Nonprofit-Spital, etwa ein Drittel der ärmsten Patienten wird hier gratis behandelt. Die übrigen bezahlen je nach Einkommen einen Beitrag. Mit unserer Unterstützung konnte das Zentrum zunächst renoviert und wo nötig mit neuem Einrichtungsmaterial, z.B. Schränken und einem Sterilisationsapparat, eingerichtet werden. Für die bessere medizinische Abklärung kauften wir ein Ultraschallgerät, ein EKG und einen Analysegerät für Blutuntersuchungen.

Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Von schweren Durchfall-Erkrankungen, Tuberkulose und Lepra sind vor allem die Menschen, welche am Rande des Existenzminimum leben müssen, betroffen.

Dr. Ruth Gonseth ist jährlich 5 Monate im Spital tätig und überwacht auch die sorgfältige Verwendung der Vereinsmittel. Alle Mitglieder des Vereins sind ehrenamtlich tätig.

### Shanti Med Nepal

**Kontaktperson:**

Dr. Ruth Gonseth, Sonnhalde 3, 4410 Liestal

**Geschäftsstelle:**

Shanti Med Nepal, c/o Patrick Hagmann

Stettbacherrain 8, 8051 Zürich

shanti.schweiz@bluewin.ch

**Spendenkonto:**

Raiffeisenbank, 4410 Liestal, PC 40-31200-6

Shanti Med Nepal

IBAN CH58 8077 3000 0059 6883 2

<http://www.shanti-med-nepal.ch>

## ° ° ° classic pro bono

**Classic pro bono** - paart professionelle klassische Konzerte mit der Förderung kleiner, überschaubarer Hilfsprojekte.

**Classic pro bono** - bietet auch jungen Musikern eine Plattform.

**Classic pro bono** - unterstützt Projekte in der dritten Welt, für die Umwelt oder zum Wohl bedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft.

**Classic pro bono** - gibt sämtliche Einnahmen und Spenden aus den Konzerten direkt und ungeschmälert an die Projektverantwortlichen weiter.

Die Unkosten des Konzertes werden vollumfänglich von Sponsoren getragen.

Die gesamte Kollekte des Konzertes geht dieses Mal an Shanti Med Nepal für die Beschaffung von Betten für die Notfallstation in der Tagesklinik in Pithuwa, Nepal



Konzertagent: Mandapro AG, Hauptstr. 65, 4107 Ettingen  
<http://www.classicprobono.com>

° ° ° classic pro bono

## Programm

### Nemorino und sein Zaubertrank

Eine Collage aus den folgenden Opernmelodien

#### G. Donizetti

1. L'Elisir d'amore 1. Akt, Kavatine des Nemorino, „Quanto è bella...“
2. L'Elisir d'amore 1. Akt, Kavatine der Adina, „Benedette queste carte... Della crudele Isotta ...“

#### G. Rossini

3. Il Signor Bruschino Arie der Sofia, „ Ah donate il caro sposo...“

#### V. Bellini

4. Il Pirata 1. Akt, 2. Szene, Arie des Gualtiero , „ lo vivo ancor!...Nel furor delle tempeste... “
5. Il Pirata 1. Akt, 8. Szene, Duett des Gualtiero und der Imogene „Pietosa al padre! “

#### G. Rossini

6. Semiramide 1. Akt, 9. Szene, Arie der Semiramis „ Bel raggio lusinghier...“
7. Armida 1. Akt, Duett der Armida und des Rinaldo, „Amor... Possente nome!“

## Pause

#### G. Rossini

8. Il Barbiere di Siviglia 1. Akt, Kavatine des Figaro „Largo al factotum...“

#### G. Donizetti

9. Lucia di Lammermoor 1. Akt, 5. Szene, Duett des Edgardo und der Lucia „ Su la tomba...“
10. Lucia di Lammermoor 3. Akt, 4. Szene, Arie der Lucia „ Il dolce suono...“
11. Lucia di Lammermoor 3. Akt, 6. Szene, Arie des Edgardo „Tombe degli avi miei...“

## Musiker und Komponisten

**Muriel Fankhauser** | Sopran - begann im Jahr 2000 ihr Gesangsstudium bei Christina Aeschbach und schloss 2005 mit dem SMPV-Diplom ab. Sie ist als Sopranistin in der Umgebung von Basel und im Ausland mit Kirchenkonzerten, Liederabenden, Konzertarien und konzertanten Opern zu hören. Neben ihren Tätigkeiten als Handarbeitslehrerin, Gesangspädagogin und frei schaffende Sängerin bildet sie sich durch Meisterkurse und Unterricht (Christina Aeschbach, Bodil Gümoes, Ivan Konsulov, Lina Akerlund) sowie Schauspiel (Dieter Zimmer) weiter.

**Iryna Krasnovska** | Piano - studierte an der Musik-Akademie Basel bei Adrian Oetiker, wo sie ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung erwarb. Meisterkurse bei Klaus Hellwig, Lew Naumov, A. Jasinskij etc. Zahlreiche Konzerte in der Schweiz und im Ausland als Solistin, mit verschiedenen Orchestern und als Kammermusikerin. Sie ist Erstpreisträgerin des RAHN-Musikpreises Zürich 2004, der Concours d'Interpretation Musicale de Lausanne 2005, Gewinnerin der Rotary-Prix für Klavier und des Migros-Studienpreises. Rundfunk-Aufnahmen für Radio Swiss Romande und DRS2. "Supersonic Award"-Auszeichnung (Pizzicato-Luxemburg) für ihre Kammermusik-CD bei MDG (Dabringhaus und Grimm).

**Viktor Majzik** | Tenor - Geboren und aufgewachsen in Budapest/Ungarn. Ab 6 Jahren Unterricht in Gesang, Chorgesang und Geige. Gymnasium und der Leo Weiner-Fachmittelschule für Musik. Ab 2002 Studium an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), Fach „Lied & Oratorium“ bei Lászlo Polgar und Scot Weir. Abschluss 2007 mit dem Lehrdiplom und 2009 mit dem Konzertdiplom. Zeitgleich, Erarbeiten des Diploms für musikalische Früherziehung und Grundschulung der Schweizerischen Kodaly-Musikschule Zürich. Meisterkurse u.a. bei Júlia Hamary (H), Peter Schreier (CH) und Helmut Rilling (D). Freischaffend als Solist und Unterricht von Privatschülern. Mitglied des Vokalensembles der ZHdK. Musikalischer Leiter „diapasonino“ Kammerchor Männedorf.

**Gioachino Rossini (1792-1868), Gaetano Donizetti (1797-1848) und Vittorio Bellini (1801-1835)** sind die herausragenden italienischen Opernkomponisten aus der Hochblüte des Belcanto in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ihre bekanntesten Opern sind auch heute noch regelmässig in den Opernhäusern zu hören. Ihre weniger bekannten erleben – wie einige ihrer weniger bekannten Zeitgenossen - in den letzten Jahren eine Renaissance. Ihre Musik lebt vom „schönen Gesang“. Die Arien und Duette ihrer Opern sind auch ohne die Ausstattung einer grossen Oper in der reduzierten Form des Klavierauszuges ein Hochgenuss.